

Die schönsten Kleiderstoffe

Zuerkannt unerreicht billige, feste Preise.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 23.

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe.

Der Kurator, Herr Rentner Franz Otto, hat über das fünfjährige Bestehen des Städtischen Museums einen zusammenfassenden Bericht erstattet, der im Verlage von Max Niemeyer erschienen ist und 16 mit glänzender Schrift gedruckte, bei Gebirder-Verlag in vorzüglicher Ausführung hergestellte Lithographien enthält.

Einleitend schildert der interessante Bericht in kurzen Zügen die früheren Kunstausstellungen in Halle, um dann über die Anfänge und die historische Entwicklung des Museums eingehendere Mitteilungen zu machen. Wir entnehmen den letzteren Folgendes:

Als die Stadt im Jahre 1854 an dem Plage des großen Berlin ein beträchtliches Haus zunächst für die Aufnahme des hiesigen und Magdeburger Kunst- und des ersten Stadtmuseums an die Handwerkerstraße mietet, gelang es dem Magistrat, unter dem Voritz des Herrn Oberbürgermeisters Staube, die Stadtvorordneten-Verammlung zu bestimmen, die Räume des zweiten Stockwerks für eine städtische Kunstausstellung einzurichten zu lassen. Zunächst mit einem Recht konnte der damalige Stadtvorstand behaupten, dass man jene Räume den Stadtbürgern nicht verweigeln dürfe.

Das jener Platz am großen Berlin den Voritz einer ruhigen Verlesung für solche bedeutende Institute, so ist doch die Einrichtung des genannten Gebäudes für ein Museum nicht weniger als passend zu bezeichnen. Immerhin müßte man für einen Anhang sehr zufrieden sein. Die verfügbaren Räume bestanden zunächst aus 1 Saal und 4 Zimmern, sämtlich leiber mit Licht nach Ost und Süden gerichtet.

Was die zunächst vorhandenen Kunstgegenstände betrifft, so waren dies 10 Gemälde, welche der Stadt als Besondere bei den Versteigerungen des Kaufmanns zugewiesen waren, und einem solchen nachträglich, meistens der Kunstverein der Stadt geschenkt hatte. Dazu kamen einige Aquarelle, aus dem Rathhaus übertragene Gegenstände von historischem und kunstgewerblichem Interesse, sowie eine Anzahl von bezaubernden Gipsfiguren, welche die Stadt zu dem kurz zuvor erwarbten Kaiserlich angekauft hatte. Gleichzeitig erhielt der Stadt ein kleines gemalte Kunstgewerbebuch, die Gründung, die im Gedächtnis, aus einer Konfektur; hervorgegangen die Schöpfung-Einrichtungen und einige andere kunstgewerbliche Gegenstände hier aufzuführen.

Die städtischen Behörden hatten bereits am 26. Januar eine Kommission zur Verwaltung der Sammlung gewählt, bestehend aus dem Herrn Stadthausbesitzer, Stadtrat Jüdel, Stadtvorordnete Simon, Dr. Opel und Rentner Otto (der Vorsitzende). Letzteren wählte die Kommission zum Kurator der Sammlung. Zugleich wurden von den städtischen Behörden für 1855/56 300 Mk. zur Erhaltung und Vererbung der Sammlung, aber richtiger bezogen zu den Kosten der Öffnung für den Besuch benötigt, und der unentgeltliche Zutritt zunächst für die Sonntage von 11—1 Uhr festgesetzt.

Die Kommission war sich nun wohl bewußt, daß, wenn auch der Reich der Publikum das kleine Unternehmen dankbar lobte, doch der Zweck, eine Stätte der Bildung und Belehrung heranzuführen, mit den wenigen Mitteln nur in weiter Ferne zu erreichen sein würde. Man kam also zu dem Entschluß, fremdes Material künstlerischer Art herbei zu ziehen und dafür an den Wochentagen ein geringes Eintrittsgeld zu erheben, woraus sich dann in der Regel ein kleiner Ueberschuß herausstellte. Diese Sonderausstellungen wurden dann auch die ganzen Jahre hindurch

beibehalten, das Eintrittsgeld dafür aber nach dem später festgesetzten Etat nicht mehr erhoben.

Bestrich der weiteren Ausdehnung der Sammlung hielt man daran fest, alle Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes zu pflegen, dabei nach Möglichkeit einheimische Gegenstände und Erzeugnisse zu sammeln, um diese vor weiterer Veräußerung zu bewahren.

Ebenso nur in den nächstfolgenden Jahren eine mäßige Erhöhung des Etats auf 500 Mk. und 1000 Mk. von den städtischen Behörden bewilligt wurde, so nahmen doch die gewöhnlichen Anlässe für die Beschaffung, Heizung und Reinigung der Räume, Arbeitslöhne für Aufstellung und Verpackung von vorübergehend ausgehellten Gegenständen, die Restaurierung so viel in Anspruch, daß trotz zahlreicher Sparmaßregeln eine Vermehrung der Sammlung um wertvolle Objekte nur in sehr beschränkter Weise erfolgen konnte. Und so suchte man durch abgegebene Gelegenheitskäufe, wie durch Erwerbung guter Kopien und künstlerischer Studien weiter zu kommen; auch bei der Annahme von Geschenken mochte man etwas milderersehen. Sondern nicht ganz zurückweisen, um bessere für spätere Zeit nicht zu veräußern.

Nachdem die Museumsverwaltung die Tendenz festgehalten hatte, lediglich künstlerische und kunstgewerbliche Gegenstände zu sammeln, so spielte auf das rein ethnographische Gebiet hinüber.

Es wurde deshalb vor Zuerst die auch die helligste Sammlung aus dem Jahre 1857 angekauft. Da nur die letzten Räume des Museums für die Aufstellung nicht zureichten, so mußte man sich zunächst mit einer vierwöchentlichen Ausstellung der Gegenstände begnügen, sie dann wieder verpacken und einer künftigen Wiederanstellung in der Wohnung entgegennehmen.

Das Museum wurde in den Jahren 1885 bis einschließlich 1899 von 101480 Besuchern besucht; in den letzten beiden Jahren betrug die Zahl der Besucher 11200 bzw. 10500. Die Zahl der Besucher, welche gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. eingelassen wurden, betrug im Durchschnitt 105 pro Jahr.

Wenn die Verwaltung von Anfang an bestritt war, den Besuchern neue Erwerbungen auf künstlerischem und kunstgewerblichem Gebiete vorzuführen, so würde ihr wenig Material zu Gebote stehen, wenn nicht den Produzenten Zusätzen auf Anlässe des Museums oder Verkaufes an Private gemacht werden konnten, waren die Kriterien der freien Mittel nicht bedeutend, so waren doch bei den letzten inmerhin so manche Ueberläufer von Gemälden in Privatbesitz zu verzeichnen, und zwar bis zu Einzelpreisen von 3000 Mk. Eine Provision wird bei diesen Verkäufen nicht bezogen. Nach dem Ueberschuß neuer Kunstgegenstände vertheilt sich die nicht ohne geliebten Käufer auf mehrere Stellen. Häufiger ist die Konkurrenz um gutes Aufstellungs-Material, das überall gesucht wird und gewöhnlich vorhanden ist, während mittelmäßiges im Ueberflusse angetrieben wird.

Bedauerlicher sind jene steigenden Kunstausstellungen und jenen. Ausstellungen auswärtiger Händler, welche die Stadt oft genug besuchten und das wertvollste Publikum mit ganz fragwürdigen, fabrikmäßig hergestellten Bildern ausbeuten.

Die Aufwendungen der Stadt für das Museum betragen in den 15 Jahren zusammen 21700 Mk. und 5500 Mk. für den Ankauf der helligsten Sammlung. Diesen Aufwendungen gegenüber stellen sich die Versicherungsbeträge

der Gegenstände im eigenen Besitz des Museums bei 6387 Rummern auf 844415 Mk. Hierzu kommen 24 Gemälde der Königl. Museen im Versicherungswerte von 27510 Mk. Bei Schätzung der Versicherungssumme sind nicht die Diffinitionen, sondern nur die Marktwerte zu rechnen. Bei sämtlichen Arbeiten im Museum sind städtische Beamte in feiner Weise in Anspruch genommen. Alle Löhne für Reinigung, Verpackung, sowie die Ausgaben für Restaurierung, Frachten etc. sind aus dem Etat bestritten und alle Arbeiten der Korrespondenz, Führung des Inventars, Arrangement der Ausstellungen durch den Herrn Vertriebsleiter allein bezeugt.

Die Mitteilungen des Berichts über die Sonderausstellungen, und die Besuche, welche dem Museum gemacht wurden etc., enthalten für weitere Kreise viele wertvolle Anregungen.

TORIL



Fleisch-Extract

übertrifft trotz billigeren Preises an Narkraft und Wohlgeschmack die Lieblingen Extracts und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen zu haben.

General-Depot: Dabben & Hermann, Halle a. S.

* Wo auch immer ausgefällt stets goldene Medaillen zu erhalten, ist wohl eine Auszeichnung, die zu den größten Zeltlichkeiten gehört. Diesen Record hat das bekannte „Kosmin Mundwasser“ erringt. Ermüdend wirkt es dabei, ganz in Paris und Wien unter beiderlei Anerkennung des durch die Erfindung des „Kosmin“ auf dem Gebiete der Mund- und Zahnpflege errungen fortgesetzt die goldene Medaille zuerkannt wurde. In der That bietet die vorzügliche Wirkung des „Kosmin“ auf die Zähne und der überaus erquickende Wohlgeschmack dieses Mund- und Zahnwassers eines Vollkommens in gleichzeitiger Billigkeit.

Überall zu haben.



Anerkannt bestes Zahnpulvermittel.

Kunstsalon Assmann
Alte Promenade 8.
Donnerstag den 16. März,
3 1/2 Uhr Nachmittags
Vortrag
des Malers u. Kunstkritikers
P. Schulze-Naumburg
aus Berlin über:
Nüchternheit auf die Entwicklung
der modernen dekorativen Kunst
in Deutschland.
Für Nichtabonnenten Eintritt 1 Mk.
Abonnenten bis zum Jahresbeitrag für
1 Person 3 Mk., die zweite Person
2 Mk., jede weitere Person einer Familie
1 Mk. mehr.

Ein freudiges Ereignis
pflegt man gewöhnlich ein Familienunwonne zu nennen. Doch wie häufig hat bereits Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Anbahnung der letzten leidet in interessanter Weise das Wohl der Frau für die Frau. Nach ständiger Auslebung von Krankheiten, von 30 bis 40 Jahren in der Vergangenheit, 50 bis 60 Jahren zu bestehen von. Verfallten Frau **A. Heilmann**, fähig, Oberärztin an der kgl. Universitäts-Frauen-Klinik zu Berlin, Dronstr. 651.
Vorsandhaus hygien. Schutzartikel.
Geiststraße 23
Habe ich außer meiner Privat-Praxis noch eine **Poliklinik**, welche dem Herrn **W. Brandt** eröffnet.
Junge Leute, auch Damen, welche die **Zahntechnik** erlernen wollen, finden hier Gelegenheit, sich in allen Zweigen dieser Disziplin auszubilden.
Jahn **Herr F. Barbe**.

F. B. Heinzel
Schirmfabrik.
Modell-Ausstellung
von Sonnenschirmen
schräg gegenüber von meinem Hauptgeschäft,
im früheren Laden des Herrn Hoinkis.

Bei Frauenkrankheiten
aller Art, wie: Entzündungen, Verfalls, Verlagerungen, Menstruationsstörungen empfehle ich mich zur naturgemässen Behandlung, sowie speziell durch
Thure-Brandtmassage u. Gynäkologische Gymnastik.
Besonders gerührt in allen äußeren u. inneren Massagen u. qualitätsvoller Gymnastik.
Robert Schürlick,
Naturheilkundiger u. Badeanstaltsbesitzer,
Halle a. S., Gohlstr. 17.
Sprechstunden von 8—11 Vorm., 2—5 Nachm.

Barer Gewinn bis zu 12,500 Mark
können durch Beteiligung am Ankauf von Wertpapieren erzielt werden. Mittheilung des Monats Nr. 35. — Preisliste gratis.
G. Appold, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.
Hilfe wird Schwerhörigen!
durch den ich fast unheilbaren, immerwährend und unheilbar zu tragenden, kann 2 em großen „Schallfänger“ durch den ich jedes schwerhörige Ohr in ein scharfes Gehör verwandelt wird per Patent Nr. 450, per Stück Mk. 2.50 franco gegen Nachnahme. „Promethium“, Gef. m. G. P. 80 in A. W. A. Kaiser, 25/Heilmannstr. 7.

Patente
Warenzeichen und
Markenschutz besorgen
H. & W. Pataky
Berlin NW., Leinestr. 25
Patent-Vermittlung,
Patent-Rechts-Anwalt
Auskunft u. Prospekt gratis.
Gepründet 1882.

Vertreter: **W. Packebusch**,
Halle a. S., Meckelstr. 8.
Chemische Zusammensetzung von
Dommerich's Anker-Gichorien.
Feuchtigkeit 9,43 %
Wasserlösliche Extraktivstoffe 68,64 %
Wasserunlösliche Substanz 22,02 %
100,00 %
darunter: Mineralstoffe 4,77 %
Stickstoffsubstantz 4,03 %
Fett 1,00 %
Die Waare ist ein trockenes, süßbraunes Pulver von angenehmem Geruch und aromatisch bitterem Geschmack.
Ein sehr reines, sorgfältig abgeriebenes Präparat, das an Ertragsfähigkeit sehr reich zu nennen ist.
gez. Dr. Bischoff, Gerichts-Chemiker.

Gummi-Stempel-Fabrik
Nicolaisstr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Monteurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau.
Elektrotechnische Abendkurse.
Direktor **Seiditz**, Ingenieur und Mathematiker, Halle a. S.
Eintritt jeder Zeit, Vorunterricht nicht erforderlich. — Bedingungen erbeten.
9500 qm Bauland
mit Wasserantrieb an der Zehmitzstraße, zur Anlage einer Fabrik geeignet, sind zu verkaufen. Offerten unter **B. p. 2935** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Amobliertes Zimmer
Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter
Nr. 5 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden
Tüchtige Maurer und Bauhand-
werker suchen langj. Arbeit in
„Georgsdeich“ in Was-
sen. Bewerbungen beim Polier Selbig,
baldst.

Hefmeister,
der über seine bisherigen Leistungen gute
Zeugnisse auszuweisen hat.
Besondere Verehrung erwünscht.

Antzathly Wentzel,
Zeitschriftl.

Nach der Rheingegend
Knechte u. Burschen
in Wieden, Vordorff oder Steb-
büttchen erhalten sofort eine Stelle.
Bes. Lohn, freie Wäsche u. Mietzgeid.
Herr Bärlwinkel, Weinbergstr. 8.

Kräftiger Hausdiener
bei hohem Gehalt gesucht.

Ein Hausbursche,
16-18 Jahr alt, sofort gesucht.

Einem Malergehilfen od. Anstreicher
(gerade Arbeit) sucht sofort.

TROPON
Nahrungs-Eiweiss
Tropon setzt sich im Körper unmittelbar
in Blut und Muskelsubstanz um ohne Fett
zu bilden. Tropon hat daher bei regel-
mäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme
der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur
Folge und kann alle Speisen unbeschadet
ihres Eigengeschmacks zugeführt werden.
1 Kilo Tropon hat dem gleichen Ernährungswert
wie 5 Kilo Rindfleisch oder 150-200 Eier
und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist
also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei
ausgesprochen niedriger Preise ermöglicht die
Anwendung von Tropon in Haushalte
ganz bedeutende Ersparnisse.
Vorräthig in Apotheken, Drogeriegeschäften,
Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen.
Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

1 23jähr. Stubenmädchen, konnte 15 Mk
17jähr. Mädchen mit gut. Zeugn. i. Stell.
in best. Lagenen b. Frau Langemann.
Weinberg, Weinbergstr. 14.

Amthliches
Unter Nr. 1885 des Verwaltungsreglements,
betreffend die offene Handelsgesellschaft
in Halle a. S.
H. Folgendes bemerkt:
Die Gesellschaft ist durch Beizug der
Gesellschaft aufgelöst. Das Handels-
register ist mit der bisherigen Firma auf
den Geschäftsinhaber Emil Fischer in
Halle a. S. übergegangen.
Ebenam ist die obige Firma mit dem
Eize zu Halle a. S. und als Inhaber der
Gesellschaft Emil Fischer beizug unter
Nr. 50 des Handelsreglements Abstel-
lung A. eingetragen.
Halle a. S., den 1. März 1900.
Königliches Amtsgericht, Weitz, 19.

Bei der Annahms-Vandlungsenschaft
Halle a. S., eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftung, Nr. 1 des Handels-
registers ist eingetragen: Das bishe-
rige Statut ist erletzt in neuer Fassung
durch den Statut vom 27. April 1899.
Die Firma ist jetzt: Annahms-Vand-
lungsenschaft, eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftung; der Geschäft-
sitz ist der Betrieb des Vandlungsamts zum Zweck
der Förderung des Gewerbes und der Wohl-
thätigkeit der Mitglieder.
Halle a. S., den 21. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Weitz, 19.

Die den Kaufleuten Carl Frohnhäuser
und Paul Schwarz zu Halle a. S. für
die Firma Otto Jule Raab, ehemalige
Kaufmannslehrling, eingetragene Hand-
lungsenschaft, eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftung; der Geschäfts-
sitz ist der Betrieb des Vandlungsamts zum Zweck
der Förderung des Gewerbes und der Wohl-
thätigkeit der Mitglieder.
Halle a. S., den 5. März 1900.
Königliches Amtsgericht, Weitz, 19.

Auctionen
Unbrautbare hölz. Säbignschwellen,
ca. 200 Stück, folgen.
Donnerstag den 22. März d. J.,
vorm. 10 Uhr
öffentl. meistbietend gegen sofortige Zahlung
auf dem Grundstück des Veräußerers.
Halle a. S., den 12. März 1900.
Königl. öffentl. Versteigerungsamt 1.

Auction
Freitag den 16. d. März, vorm.
10 Uhr, an veräußert in der Saale
Güterstrasse 1 freiwillig wegen Aufgabe
des Geschäftes folgende Sachen: 8 Stroh-
decken mit Watzen, 20 verschiedene
Schuhe, 6 Weidenschuhe mit ohne
Watt, 10 verschiedene Herren- und Damen-
kleider, 5 Sophas, 1 Wollgarnatur, 1 Spiegel
mit Schmuck, 5 Spiegel, 5 Kleider-
schränke, 1 Bettrost, 3 Regulatoren, 3 Bett-
stätten u. d. d.
Halle a. S., den 12. März 1900.
Königliches Versteigerungsamt 1.

Freitag den 15. d. März, vorm.
10 Uhr, veräußert ich Kaufmannslehrling,
frangö-
wiese gegen Anzahlung:
2000 Stück Cigaretten, 1 Wasseruhr, 1
Taschentuch, 1 Kamm, 3 Schilde,
1 Mädel, 1 Herren- und Damen-
kleider, 5 Betten mit Watzen und Reißfäden,
1 Kleiderkasten.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Holzauktion
der Oberförsterei Schledy.
Montag den 19. März d. J., vorm.
10 Uhr, an Holz in der Oberförsterei
Schledy in Pölan, aus dem Holz-
bestand 2000 Kubikmeter Holz.
Herrn um 11 1/2 Uhr im Gasthof zum
Hörsberg in Bismarckstrasse frangö-
wiese: 1 Spiegel und 1 Herren- und Damen-
kleider.
Kraft, Gerichts- und Versteigerungsamt.

Frau Marie Wantzlöben,
Leipzigstr. 60.

Ein ausländisches Mädchen
zum Wegaufen wird sofort gesucht.

2 Kellnerlehrlinge
sucht zu Ostern
Hotel Continental.

Ein Verding kann bei mir eintreten.
Gründliche Ausbildung garantiert.

Robert Wolf, Halle a/S.,
Cigaretten u. Cigarotten,
Alte Brenndamm 8 u. Barfüßstr. 12.

Kellnerlehrling zu Ostern
sucht zu Ostern
Hotel Schwarz Adler, Gr. Steinstr.

Herr Robert Contor wird ein
Lehrling
der sofort gesucht. Off. unter B. 1.

2050 an Rudolf Mosse,
Halle a/S.

Ein Lehrling 1. April er. od. später ein-
treten.
Lehrling für unser
Engw.-Gesch.

Heintze & Tegetmeyer,
H. Berlin 2.

Gohn achtbarer Eltern findet
als Kellnerlehrling
Stellung im Gold-Schiffchen,
Leipzigstr. 37, 15. April oder
1. Mai er.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Lehrling für unser
Engw.-Gesch.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Als Kochlehrlinge
suchen zwei junge Mädchen mit gültigen
Bescheinigungen freundliche Aufnahme.

Verläufig auf 4 Wochen zur Anstalt
für ein. Herrn. 400 u. 600 Pfl., eine Schot-
larve zur Ausbuchtung in seine Röhre und
Widmigkeit, Kogmollmehl, Kogmollmehl,
Kogmollmehl, 300 Pfl., Stubenmädchen,
Kinderfrauen, Wästerinnen, sowie beider weiblichen
Dienstpersonal aller Branche.

Frau Marie Wantzlöben,
Leipzigstr. 60.

Ein ausländisches Mädchen
zum Wegaufen wird sofort gesucht.

Verkäufner für Weinbaugebiet,
monat. 20 Mk., freie Station. Ver-
käufner i. Conditorei sucht ge. durch
Herrn Albers, Leipzigstr. 35.

Mädchen für Küche und Haus wünsch
Stellung zu findender Veräußerer.

Tücht. Näherinnen,
im Wäandern von Confection geübt,
bei hohem Verdiensten sofort gesucht.

Franz Ebert,
Leipzig, Petzstr. 40/42.

Eine tüchtige,
saubere
Koch-
Kellnerin
mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.
Herrn Albers, Leipzigstr. 47, 1.

Wirtschafterin-Gesuch.
Zweckmäßige Frau in mittleren Jahren
zur selbstständigen Führung eines kleinen
ländlichen Haushaltes für sofort gesucht.

Herrn Berger, Schmiedestr.
Erdbeeren bei Böbig.

Brandek. Verkäuferin,
Koch-
Kellnerin
mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.
Herrn Albers, Leipzigstr. 47, 1.

Einem Malergehilfen od. Anstreicher
(gerade Arbeit) sucht sofort.

Nach der Rheingegend
Sucht und Kundendienste erhalten
sofort eine Stelle, freie Wäsche,
Mietzgeid und hohen Lohn.
Herr Bärlwinkel, Weinbergstr. 8.

Ein Dienstmädchen zum 15. 3. od.
14. gleich. Auguststraße 15.

Einem Malergehilfen od. Anstreicher
(gerade Arbeit) sucht sofort.

